

„Corona ist nicht mehr  
als eine Grippe“

„Die Flüchtlinge  
nehmen uns doch nur  
Arbeitsplätze weg!“

„Wer fett ist,  
ist selbst schuld“

Bekommen Sie auch Schnappatmung, wenn Sie solche Sätze hören? Platte Parolen machen oft sprachlos. Doch wie bietet man Leuten, die so was von sich geben, die Stirn? Andrea Barie weiß es. Sie gibt Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen

INTERVIEW — CLAUDIA MINNER

**BRIGITTE WOMAN:** Frau Barie, was kann ich tun, wenn Onkel Klaus bei der Familienfeier plötzlich davon spricht, dass Geflüchtete unseren Sozialstaat belasten, oder die Kollegin immer noch meint, hinter Corona stecke eine Verschwörung? Man hat dann ja selten genug Fakten parat, um adäquat zu antworten.

**ANDREA BARIE:** Diese Sorge kenne ich gut. Aber man muss nicht mit Expertenwissen kontern. Viel wichtiger ist es, nachzufragen – höflich und sachlich, aber hartnäckig. Wenn mir zum Beispiel jemand sagt, dass Ausländer „Sozialschmarotzer“ sind oder Bill Gates uns alle impfen will, kann ich fragen: Wie kommst du darauf? Wo



**ANDREA BARIE, 63,** schult Zivilcourage und gibt Argumentationstraining. Sie ist Schulsekretärin aus Leidenschaft und hat vier Kinder

hast du das gehört oder gelesen? Warum glaubst du diesem Medium und nicht den anderen? Durch Nachfragen kann ich auch auf Verallgemeinerungen hinweisen: Wen meinst du genau, wenn du „die Ausländer“ sagst? Meinst du auch den Griechen, bei dem du so gern essen gehst? Oder den Profifußballer aus deinem Lieblingsverein? **Aber was mache ich, wenn der andere meine Fragen abblockt oder aggressiv wird? Welche Strategien helfen dann?**

Dann kann es helfen, diese Gefühle direkt anzusprechen. Auch hier geht es letztlich wieder um Nachfragen: Warum reagierst du so heftig? Macht dir etwas Angst? Fühlst du dich bedroht? Hast du wegen der Geflüchteten weniger Geld zur Verfügung? Kennst du Menschen mit Impfschäden? Die Gefühlsebene ist auch wichtig, um Verständnis zu zeigen. Aussagen wie „Ja, ich kann gut verstehen,

dass dich das verunsichert oder dass dir das Angst macht“ sind meist ein guter Türöffner. **Ist das nicht gefährlich? Wenn man zu viel Verständnis zeigt, unterstützt man doch die Thesen.**

Nein. Man kann dann trotzdem noch Gegenargumente bringen oder zum Perspektivwechsel einladen. Meine Mutter war zum Beispiel mal sehr besorgt, als 2015 so viele Geflüchtete zu uns kamen. Sie dachte allen Ernstes, dass man sie wegen ihrer großen Wohnung enteignen würde. Ich habe Verständnis für ihre Sorge gezeigt,

habe ihr aber deutlich machen können, dass diese unbegründet ist, und habe sie gebeten, sich in die Lage der Geflüchteten hineinzusetzen: Hast du das auch mal anders betrachtet? Was würdest DU denn machen, wenn du in einem Land leben würdest, in dem deine Kinder nicht sicher aufwachsen können? Da wurde sie nachdenklich.

**Aber kann ich auf diese Weise jemanden von einer anderen Meinung überzeugen?**

Nein, das gelingt nicht immer. Das ist aber auch nicht schlimm. Es geht darum, dass man nicht schweigt – um den stillen Zuhörern zu zeigen, dass es auch andere Meinungen gibt. Manchmal reicht schon ein „Das sehe ich anders“, damit die Parole nicht alleingültig im Raum stehen bleibt.

**Sie sind Betriebswissenschaftlerin und arbeiten als Schulsekretärin, nebenbei haben Sie sich vor elf Jahren zur**

ILLUSTRATION: Getty Images FOTOS: Thomas Brenner, PR

**Argumentationstrainerin gegen Stammtischparolen ausbilden lassen und seitdem rund 80 Trainings angeboten. Wie kam es dazu?**

Ich hatte bei Familienfeiern immer wieder Diskussionen mit Angehörigen, die sich gegenseitig bestärkten in ihren Vorurteilen über ausländische Mitbürger. Das machte mich hilflos und wütend, und ich wollte lernen, wie ich in solchen Situationen angemessen reagieren kann. Denn ich fühlte mich gegenüber meinen Kindern, die damals Teenager und junge Erwachsene waren, in der Pflicht, solche Vorurteile nicht einfach kommentarlos hinzunehmen. So habe ich die Argumentationstrainings entdeckt.

**Wie ist so ein Training aufgebaut?**

Das Wichtigste sind Rollenspiele, in denen die Teilnehmenden eine typische Situation durchspielen,

zum Beispiel ein Gespräch in der Kantine, in dem ein Kollege plötzlich über „die Ausländer“ herzieht und andere sich anschließen. Die Teilnehmenden werden vorher aufgeteilt in zwei Gruppen: die Parolenschwinger und die, die darauf reagieren. Anschließend

**WEITERE INFOS:**

Das „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ wurde vor über 20 Jahren von dem Bildungswissenschaftler Klaus-Peter Hufer entwickelt und ins Leben gerufen. Mit Erfolg – das Konzept ist nach wie vor bundesweit sehr gefragt. Oft werden die Trainings in Zusammenarbeit mit Landeszentralen für politische Bildung oder Volkshochschulen angeboten. Hintergründe zu den Trainings und einen Überblick zu den Anbietern gibt es hier: [argumentationstraining-gegen-stammtischparolen.de](http://argumentationstraining-gegen-stammtischparolen.de)

werten wir das Spiel gemeinsam aus und lernen dabei, welche Reaktionen was bewirken. Wir setzen uns in den Trainings aber auch mit unseren eigenen Vorurteilen auseinander – und mit den psychologischen Hintergründen und Wirkweisen von solchen Parolen. Außerdem üben wir, wie man unter Zeitdruck Position beziehen kann.

**Was ist für Sie die wichtigste Erkenntnis aus den Trainings?**

Dass wir alle Vorurteile haben. Dass wir uns davon befreien müssen, Menschen mit festgefahrenen Meinungen bekehren zu wollen. Und dass wir trotzdem etwas gegen die Sprach- und Hilflosigkeit tun können.



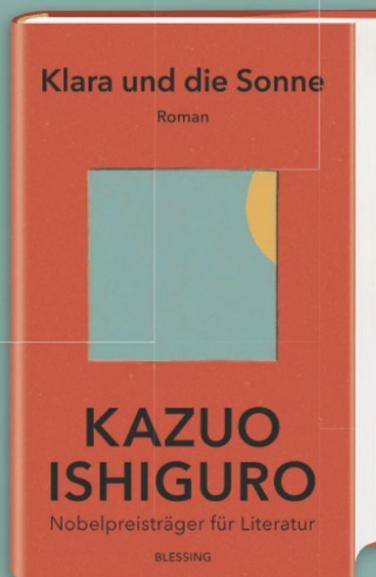
**BUCHTIPP** „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ von Klaus-Peter Hufer, 10 Euro, Wochenschau Verlag

## Das neue Meisterwerk des Literaturnobelpreisträgers

**K**lara ist eine Künstliche Intelligenz – und zugleich die Erzählerin dieses überwältigenden Romans über Menschlichkeit im Angesicht tiefgreifender technischer und gesellschaftlicher Veränderungen.

**Livestream-Event am 6. Mai 2021 um 20:00 Uhr**

Gespräch und Lesung mit Kazuo Ishiguro präsentiert vom Literaturhaus München und dem Netzwerk der Literaturhäuser  
Alle Infos unter [www.streaming-ishiguro.de](http://www.streaming-ishiguro.de)



352 Seiten · gebunden mit Schutzumschlag · € 24,- [D] · Auch als Hörbuch

| BLESSING VERLAG |

## Mein Ruhestifter

Gegen innere Unruhe – für erholsamen Schlaf\*

Beruhigt und verbessert so den Schlaf  
Macht weder abhängig noch tagsüber müde  
Spezieller Wirkstoff aus Arzneilavendel



Rezeptfrei in Ihrer Apotheke

\* Unruhe und Schlafstörungen, die auf Angstgefühlen beruhen.

Lasea® Wirkstoff: Lavendelöl. Zur Behandlung von Unruhezuständen bei ängstlicher Verstimmung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe [www.lasea.de](http://www.lasea.de)

